ANSBACH

LesArt

30. Literatur Tage Ansbach
vom 8. - 15. November 2026

Kultur FORUM Ansbach

Fränkische Landeszeitung

LesArt

30. Literatur Tage Ansbach

Sonntag, 8.11.26, 11 Uhr
Eröffnungsmatinee
Ruth-Maria Thomas

Montag, 9.11.26, 20 Uhr
Helga Schubert

Dienstag, 10.11.26, 20 Uhr
LesArt-Studio mit
Iryna Fingerova & Vera Zischke

Mittwoch 11.11.26, 20 Uhr
Lukas Rietzschel

Donnerstag, 12.11.26, 20 Uhr
Thomas Hettche

Freitag, 13.11.26, 20 Uhr
Konstantin Richter

Samstag, 14.11.26, 20 Uhr
Leon Engler

Sonntag, 15.11.26, 11 Uhr
Literarische Matinee:
Ilse Aichinger-Porträt mit Gunnar Och und Christoph Grube

SCHULLESUNGEN:
Platen-Gymnasium Ansbach / FOS-BOS:
Lukas Rietzschel
Außerdem sind Chrys Schloyer und Annegret Liepold zu Gast.

Liebes Publikum,

zur 30. LesArt haben wir für Sie ein facettenreiches Programm vorbereitet, das einen konzentrierten Blick auf das aktuelle Literaturgeschehen ermöglicht.

Ruth-Maria Thomas eröffnet die LesArt mit einer Liebesgeschichte, die es in sich hat. Helga Schubert gilt als Zuversichtsautorin. Die Bachmann-Preisträgerin beeindruckt mit ihren anrührenden Erzählungen "Luft zum Leben" und stellt ihren druckfrischen Roman vor. Iryna Fingerova berichtet in "Zugwind" bewegend vom Leben einer jungen ukrainischen Hausärztin in Deutschland. Vera Zischkes Bestseller "Pina fällt aus" schildert voll Witz und Wärme eine kuriose Hausgemeinschaft, die zusammenhält.

Shooting Star Lukas Rietzschel hat mit "Sanditz" einen der wichtigsten Romane des Jahres geschrieben. Der elegante Stilist Thomas Hettche taucht mit "Liebe" ein in das größte aller Gefühle. "Ein Wunder von einem Buch" lobte Denis Scheck. Als bestes Sachbuch wurde Konstantin Richters "Dreihundert Männer" ausgezeichnet, die fesselnde Geschichte der Deutschand AG. Leon Engler gelang mit "Botanik des Wahnsinns" ein Überraschungserfolg, ein Roman über Herkunft und die Frage, was „normal" überhaupt bedeutet. Zum poetischen Abschluss porträtieren Gunnar Och & Christoph Grube die Literaturikone Ilse Aichinger.

© Privat

Ein großer Dank gilt unserem treuen Publikum, sowie der Stadt Ansbach, die das Lesefestival so engagiert fördert, , ebenso wie allen Partnern, Sponsoren und Ehrenamtlichen. Entdecken Sie neue Sichtweisen und freuen Sie sich auf einzigartige LesArt-Begegnungen.

Ihre Bettina Baumann, Programm-Koordination

Liebe Freundinnen und Freunde der Literatur,

„es gibt mehr Schätze in Büchern als Piratenbeute auf der Schatzinsel… und das Beste ist, du kannst diesen Reichtum jeden Tag deines Lebens genießen“ (Walt Disney).

Ich freue mich, dass wir auch bei der diesjährigen LesArt wieder einige dieser Schätze und deren Schöpferinnen und Schöpfer kennen lernen und genießen können. Außerdem dürfen wir einen ganz besonderen Geburtstag feiern, 30 Jahre LesArt, 30 Jahre vielfältige und hochkarätige Literatur.

Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank an alle, die die LesArt möglich machen. Mein Dank gilt allen Sponsoren, Förderern und Organisatorinnen und Organisatoren – insbesondere Bettina Baumann und dem Kulturforum Ansbach e.V., deren Engagement diese literarische Begegnung Jahr für Jahr mit Leben erfüllt. Wir können uns auf eine Woche voller inspirierender Lesungen, Gespräche und Begegnungen freuen, die unsere Stadt mit neuen Gedanken und Geschichten füllen.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern eine wunderbare LesArt 2026.

Ihr

Thomas Deffner
Oberbürgermeister

© Stadt Ansbach

© Jonas Holthaus

Ruth-Maria Thomas

8. November 2026
Sonntag **11 Uhr**
Kunsthaus R3 Reitbahn 3
Eintritt frei

Ihr Debütroman „Die schönste Version" etablierte Ruth-Maria Thomas als eine der spannendsten neuen Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Ihr zweiter Roman erzählt von einer Liebe, den feinen Unterschieden und von gesellschaftlichen Gräben.

Michelle ist Anfang dreißig, als ihr Leben im Osten des Landes auseinanderbricht. Sie lässt alles hinter sich und beginnt neu. Als Rezeptionistin eines Hotels begegnet sie Henry. Er stammt aus einer völlig anderen Welt, in der es nie an Möglichkeiten fehlte. Trotz ihrer unterschiedlichen Lebensgeschichten verlieben sich die beiden. Zum ersten Mal scheint Michelle ein sorgloses Leben erreichbar. Doch es wäre kein Roman von Ruth-Maria Thomas, wenn die neu gewonnenen Gewissheiten nicht bald ins Wanken gerieten. "Einer der schrecklich schönsten Liebesromane der heutigen Zeit." NDR

Ruth-Maria Thomas, 1993 geboren und in Cottbus aufgewachsen, war als Sozialarbeiterin in der Jugendhilfe tätig. Sie studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Ihr Debüt „Die schönste Version" (2024) war für den Deutschen Buchpreis, den aspekte-Literaturpreis, den Buddenbrookhaus-Preis, den Preis der deutschen Wirtschaft nominiert und wurde mit dem Ulla-Hahn-Preis ausgezeichnet.

Die zweitgrößte Liebe

dtv

Büchertisch:
Buchhandlung Rupprecht

Luft zum Leben & Die Woche danach

dtv

Büchertisch:
Buchhandlung Rupprecht

„Luft zum Leben" ist die Einladung zum Gang durch das Werk einer Autorin, die zwei Dinge ganz sicher stets bewahrt hat: ihre innere Freiheit und den klaren Verstand. „Die Ausbeute eines langen unbeugsamen Lebens. Anrührend und unverwechselbar." NZZ

Was geschieht, wenn der Mensch geht, den man über sechzig Jahre geliebt und über zehn Jahre gepflegt hat? In ihrer kristallklaren Prosa beschreibt Helga Schubert in ihrem druckfrischen Buch „Die Woche danach" den eigenen Zustand der ersten Zeit nach dem Tod ihres Mannes. „Helga Schubert ist eine Zuversichtsautorin." FAZ

Helga Schubert, geboren 1940 in Berlin, war Psychotherapeutin und Schriftstellerin in der DDR. Sie zog sich aus der literarischen Öffentlichkeit zurück, bis sie 2020 mit der Geschichte „Vom Aufstehen" mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet wurde. Der gleichnamige Erzählband war 2021 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. 2023 folgte „Der heutige Tag. Ein Stundenbuch der Liebe", 2024 wurde Helga Schubert mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Landeskulturpreis MV geehrt. Ihre Literatur erlebte 2025 mit „Luft zum Leben" eine sagenhafte Renaissance. Im Oktober 2026 folgte „Die Woche danach"- ein Stundenbuch der Hoffnung. Helga Schubert liest 2026 in allen 3-LesArt-Städten.

Begrüßung: ***Christian Mantsch****, Leiter der Staatlichen Bibliothek Ansbach*

© Eddy Zimmermann

Helga Schubert

9. November 2026
Montag **20 Uhr**
Staatliche Bibliothek Ansbach
Reitbahn 5
11,- Euro* / ermäßigt 9,- Euro*

© Max Zerrahn

Iryna Fingerova

10. November 2026
Dienstag **20 Uhr**
Stadtbücherei Karlsplatz 11

DOPPELLESUNG mit Vera Zischke
15,- Euro* / ermäßigt 13,- Euro*

Iryna Fingerova erzählt bewegend vom Leben einer jungen ukrainischen Hausärztin in Deutschland, und spiegelt dabei viel selbst Erlebtes wider.

Mira Zehmann ist Ärztin, Mutter, Ehefrau. Sie stammt aus einer jüdischen Familie in Odesa, vor Jahren hat sie zusammen mit ihrem Mann die Ukraine verlassen, um in Deutschland ihr eigenes Leben zu leben – für sich und ihre kleine Tochter. Doch als in ihrer alten Heimat Bomben explodieren wird die Hausarztpraxis zur Anlaufstelle, lang ist die Schlange der ukrainischen Patienten, die alle zu Mira wollen auf der Suche nach Trost, nach Heilung und Mitgefühl. „Stark und fesselnd" lobt die FAZ.

Iryna Fingerova, geboren und aufgewachsen in Odesa, lebt heute in Deutschland und arbeitet als Ärztin, Journalistin und Schriftstellerin. Ihr Schreiben umfasst Erzählungen, Romane, Theaterstücke, Essays und Kinderbücher. Iryna Fingerova ist Gründerin und Kuratorin des in Odesa ansässigen Theaters der Ohren. „Zugwind" ist ihr dritter Roman und der erste, den sie in Teilen auf Deutsch verfasst hat.

*Im Gespräch mit **Stephanie Heinrich**, Leiterin Stadtbücherei Ansbach*

Zugwind

Rowohlt

Büchertisch:
Buchhandlung Schreiber

Pina fällt aus

List Verlag

Büchertisch:
Buchhandlung Schreiber

Als Pina mitten auf der Straßenkreuzung zusammenbricht, hat sie nur einen Gedanken: Wer kümmert sich jetzt um Leo? Ihr Sohn ist zwanzig Jahre alt und lebt in seiner eigenen Welt. Morgens verlässt er das Bett erst, wenn eine grüne Blase in seiner Lavalampe aufsteigt. Die übrigen Hausbewohner verstehen den merkwürdigen Jungen nicht und haben mit sich selbst schon genug zu tun. Doch jetzt liegt Pina auf der Intensivstation und Leo ist zum ersten Mal allein in der Wohnung. Die Nachbarn sind irritiert. Aber Leo braucht sie. Und bald realisiert diese ungewöhnliche Gruppe: Sie brauchen Leo auch. Vera Zischke erzählt voller Witz und Wärme von einer Hausgemeinschaft, die zusammenhält.

Vera Zischke wurde 1980 im Rheinland geboren und ist ausgebildete Journalistin. Sie schreibt tagsüber für die Zeitung, nachts Romane und bezeichnet das als Glück. Ihr Debütroman „Ava liebt noch“ wurde tausendfach auf Social Media empfohlen und so zum geheimen Bestseller. „Pina fällt aus“ wurde nominiert für den Literaturpreis Ruhr und den Publikumspreis zum Bayerischen Buchpreis 2026.

*Im Gespräch mit **Stephanie Heinrich**, Leiterin Stadtbücherei Ansbach*

© Anna Schwartz

Vera Zischke

10. November 2026
Dienstag **20 Uhr**
Stadtbücherei Karlsplatz 11

DOPPELLESUNG mit Iryna Fingerova
15,- Euro* / ermäßigt 13,- Euro*

© Alexandra Polina

Lukas Rietzschel

11. November 2026
Mittwoch **20 Uhr**
Kunsthaus R3 Reitbahn 3
11,- Euro* / ermäßigt 9,- Euro*

Sanditz, eine Kleinstadt am Rande der Republik. Warmherzig und multiperspektivisch verwebt Lukas Rietzschel die Erzählung der Familie und der Sanditzer Stadtbewohner zu einem Panorama deutscher Geschichten – vom Ende der DDR bis in die jüngste Gegenwart, vom Besetzen der örtlichen Stasi-Zentrale, vom Abrackern auf westdeutschen Baustellen bis zum isolierten Inseldasein während der Corona-Epidemie. Ein Roman über Aufbruch und Niedergang, Gelingen und Scheitern des Aufruhrs, Freundschaft und Familie in umwälzenden Zeiten, über den Wunsch nach Zugehörigkeit und die Sehnsucht nach Freiheit.

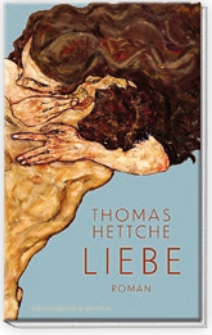
Lukas Rietzschel, geboren 1994 in Räckelwitz in Ostsachsen. Schon sein Debütroman „Mit der Faust in die Welt schlagen“ (2018) war ein Bestseller, der für das Kino verfilmt wurde. Seither gilt er als Beobachter und Deuter der Gesellschaft in Ostdeutschland. 2021 folgte „Raumfahrer“. Lukas Rietzschels Romane und Theaterstücke wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Sächsischen Literaturpreis, dem Literaturpreis Text & Sprache und dem Rheingauer Literaturpreis 2026. „Sanditz“ wurde für den Deutschen Buchpreis nominiert und von der Kritik hochgelobt.

Moderation: Birgit Schabesberger-Stangl

Sanditz

dtv

Büchertisch:
Bücher Pustet



Liebe

Kiepenheuer & Witsch

Büchertisch:
Buchhandlung Seyerlein

Thomas Hettche taucht ein in das größte aller Gefühle. Zärtlich und voller Leidenschaft erzählt er von einer späten und umso unbedingteren Liebe.

Max stellt künstliche Augen her. Er ist Okularist und weiß von der stillen Sprache der Blicke. An den Blitzschlag der Liebe aber glaubt er mit Anfang sechzig nicht mehr. Bis er eines Sommerabends Anna begegnet und ihn die Gefühle in ungekannter Wucht überwältigen. Anna geht es genauso, doch sie ist verheiratet, und so bleiben den beiden immer nur Tage, das zu leben, was nicht sein darf. Max weiß, er hat seine große Liebe gefunden. Und er ahnt, dass sie ihn auf eine unheimliche Probe stellen wird.

Thomas Hettche wurde in einem Dorf am Rande des Vogelsbergs geboren und lebt in Berlin. Seine Essays und Romane, darunter „Der Fall Arbogast“ (2001), „Die Liebe der Väter“ (2010), „Totenberg“ (2012), „Pfaueninsel“ (2014) und „Herzfaden“ (2020), wurden in über ein Dutzend Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Wilhelm Raabe-Preis, dem Solothurner Literaturpreis und dem Joseph-Breitbach-Preis. Hettche gehört der Berliner Akademie der Künste sowie der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung an. Zuletzt erschien 2023 der viel besprochene Roman „Sinkende Sterne“. Thomas Hettche ist 2026 gemeinsamer Autor der 3- LesArt-Städte.

© Joachim Gern

Thomas Hettche

12. November2026
Donnerstag **20 Uhr**
Kunsthaus R3 Reitbahn 3

11,- Euro* / ermäßigt 9,- Euro*

© Jürgen Bauer/SV

Konstantin Richter

13. November 2026
Freitag **20 Uhr**
LesArt-Bühne, VR-Bank,
Promenade 19-23
11,- Euro* / ermäßigt 9,- Euro*

Die Deutschland AG lenkte einstmals die Wirtschaft Europas, ein Netzwerk aus Bankern, Industriekapitänen und Lobbyisten. Man kannte sich, sprach sich ab und regierte per Handschlag. Konstantin Richter betrachtet die Dreihundert Männer und macht aus Wirtschaftsgeschichte ein fundiertes, rasantes Panorama: Daimler und Otto als Konkurrenten im Gemüsebeet, die Gebrüder Mannesmann spinnen Intrigen in Marokko und Thomas Middelhoff pendelt per Helikopter zwischen Bielefeld und Essen. So entsteht ein einzigartiges Epos, das rund 150 Jahre umspannt: von der Start-up-Nation Kaiserreich bis in die krisengebeutelte Gegenwart.

„Plötzlich sieht man, was sich an persönlichen Schicksalen hinter ›Made in Germany‹ verbirgt." Die Zeit

Konstantin Richter, geboren 1971, ist Autor und Journalist. Er hat regelmäßig für deutsch- und englischsprachige Medien wie The Wall Street Journal, The Guardian, The New York Times oder Die Zeit geschrieben. Darüber hinaus hat er mehrere Bücher veröffentlicht. Sein Bestseller „Dreihundert Männer. Aufstieg und Fall der Deutschland AG" wurde für den Deutschen Wirtschaftsbuchpreis nominiert und mit dem Deutschen Sachbuchpreis 2026 ausgezeichnet.

Moderation: Dr. Joachim Stang

Dreihundert Männer

Suhrkamp Verlag

Büchertisch:
Buchhandlung Seyerlein

Botanik des Wahnsinns

Dumont Verlag

Büchertisch:
Buchhandlung Schreiber

Ein junger Mann leidet unter panischer Angst, verrückt zu werden. Kein Wunder, denn in seiner Familie ist der Aufenthalt in der Psychiatrie fast schon normal. Er blickt auf die Biographie seiner Familie: ein Stammbaum des Wahnsinns. Die Großmutter bipolar, der Großvater Stammkunde in Steinhof, die Mutter Alkoholikerin, der Vater depressiv. Er versucht es mit Flucht: Nach New York, nach Paris, nach Wien. Er versucht es mit Angriff: Er wird Psychologe, arbeitet in der Psychiatrie. Ausgerechnet dort, wo er nie hinwollte, sieht er die Geschichte seiner Familie in einem neuen Licht und lernt, dass ein Mensch immer mehr ist als seine Krankheit. Vor allem aber muss er sich bald die Frage stellen, was das sein soll: ein normaler Mensch.

Leon Engler (*1989) ist als Autor, Psychologe und Dozent für Psychologie und Literarisches Schreiben tätig. Er wuchs in München auf und studierte Theater-, Film-, Medien-, Kulturwissenschaft und Psychologie. Auszeichnungen: 3sat-Preis beim Bachmann-Wettbewerb, Nominierung aspekte-Literaturpreis 2025, Stipendium Villa Concordia, Lieblingsbuch des Schweizer Buchhandels 2026

*Im Anschluss an die Lesung: Themenbezogene Gesprächsrunde mit **Prof. Dr. Mathias Zink**, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am BKH Ansbach*

© Niklas Berg

Leon Engler

14. November 2026
Samstag **20 Uhr**
Kunsthaus R3 Reitbahn 3
11,- Euro* / ermäßigt 9,- Euro*

© Privat © Claudia Doenitz

Prof. Dr. Gunnar Och & Dr. Christoph Grube

15. November 2026
Sonntag **11 Uhr**
Kunsthaus R3 Reitbahn 3
11,- Euro* / ermäßigt 9,- Euro*

Ihre große Bedeutung für die deutsche Nachkriegsliteratur ist unbestritten, doch ist sie – im Unterschied zu ihrer Freundin Ingeborg Bachmann – bis heute eine Außenseiterin geblieben: wenig gelesen und noch weniger verstanden. Das mag an ihrer hermetischen Sprachkunst liegen, die mit ihren Chiffren, absoluten Metaphern und verknappten Sätzen zu Aichingers eigentlichem Wunschbild, einer Poetik des Schweigens, tendiert. Alle Schwellenängste sind aber unberechtigt. Denn wer sich auf die Lyrik und Prosa dieser Autorin näher einlässt, wie das in unserem Porträt geschehen soll, wird mit der Freude an der Genauigkeit und Feinheit sprachlicher Nuancierungen überreich belohnt.

Dr. Gunnar Och, bis 2020 Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, bestreitet den thematisch-wissenschaftlichen Vortrag.

Die primären Texte liest der Sprecher und Literaturwissenschaftler Dr. Christoph Grube. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der TU Chemnitz und hat bereits Hörbücher produziert und eingesprochen.

Vortrag und Rezitation

© DLA Marbach

„Die größere Hoffnung“ - Porträt zum 10.Todestag von Ilse Aichinger

© Stadtarchiv Ansbach

Mit einem goldenen Löffel geboren – Prinz Carl Alexander am Hof zu Ansbach

Prinzenreisen gehörten zum Kern der Fürstenerziehung. Das Buch „Prinzenreise" thematisiert den Ausbildungsaufenthalt von Prinz Carl Alexander (1736-1806) in Holland während der Jahre 1748/1750.

Bis zum fünften Lebensjahr lebte ein Prinz im Frauenzimmer, dann bekam er seinen eigenen kleinen Hofstaat. Wie war die Stellung bei Hof, welches Verhältnis hatten fürstliche Eltern und Kinder, wie bewegte sich der kleine Prinz an den europäischen Höfen?

Freuen Sie sich auf eine interessante Stunde, die dank des sachkundigen Vortrags von Wolfgang Reddig auch für Kenner der Ansbacher Geschichte manche Überraschung bereithält.

Dr. Wolfgang F. Reddig ist Leiter des Markgrafenmuseums und des Stadtarchivs, sowie Autor von: "Die Prinzenreise Alexanders von Brandenburg-Ansbach 1748 – 1750", Hrsg. Historischer Verein für Mittelfranken e.V.

© Jim Albright

Literarische Exkursion

11. November 2026
Mittwoch **11 Uhr**
Markgrafenmuseum Ansbach

Eintritt 3,50 € / Museumskasse

LesArt GEMALTE GEDANKEN ZUM BUCH

© Barbara Wolf

© Rainer Fetz

Das offene Malatelier im Kulturforum Ansbach hat sich zur 30. LesArt vom Thema Buch inspirieren lassen. Die gezeichneten Gedanken sind zwischen dem 8. bis 15. November 2026 im Kunsthaus R3 zu sehen. Die Geschichte dahinter: Fast wöchentlich treffen sich Kunstinteressierte in der Reitbahn 3 zum gemeinsamen Malen und Gestalten. Ob jung oder etwas älter, ob geübt oder beginnend, Papier oder Leinwand, Aquarell oder Acryl – erlaubt ist, was gefällt. Bei schönem Wetter zieht das Atelier auch los - in die Altstadt, in den Garten oder in den Steinbruch. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Interessiert? Melden Sie sich einfach beim Kulturforum Ansbach: info@kulturforum-ansbach.de

8. bis 15. November 2026

Kunsthaus R3, Reitbahn 3

BEGLEITENDE AUSSTELLUNG

LesArt

Deutscher Jugend-literaturpreis 2026

Ausstellung der nominierten Bücher

30.10. bis 20.11.
Kunsthaus R3, Reitbahn 3

Der Deutsche Jugendliteraturpreis wird seit 1956 jährlich verliehen. Stifter ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Ziel des Deutschen Jugendliteraturpreises ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu stärken und ihnen Orientierungshilfe bei einem schier unüberschaubaren Buchmarkt zu bieten. Ausgezeichnet werden herausragende Werke der Kinder- und Jugendliteratur.

Plakat-Illustration von Antje Damm, Preisträgerin 2025

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Koordination: WortKunst-Netzwerk für Literatur e.V.
In Kooperation mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Weitere Ausstellungstermine in Planung.

FLZ Ticket-Shop

Holen Sie sich jetzt Ihre Tickets!

0981 9500 333

Servicezeiten:

Montag – Freitag: 8 bis 16 Uhr

Unsere Service-Center:

Allg. Service-Nummer für **Nürnberg** · **Fürth** · **Erlangen:** 0911 216-2777 · **Altdorf:** 09187 5128 · **Ansbach:** 0981 9500333 · **Dinkelsbühl:** 09851 582570 · **Feucht:** 09128 707229 · **Gunzenhausen:** 09831 50080 · **Hersbruck:** 09151 73070 **Lauf:** 09123 175150 · **Rothenburg:** 09861 400110 · **Schwabach:** 09122 93800 · **Weißenburg:** 09141 859090

Unsere Geschäftsstelle:

FLZ

Fränkische Landeszeitung GmbH
Nürnberger Straße 9 – 17
91522 Ansbach

FLZ Ticket-Shop

Veranstalter:

ANSBACH

Die Literatur Tage Ansbach werden gefördert von:

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Kultur FORUM Ansbach

BEZIRK MITTELFRANKEN

Danke der VR-Bank Mittelfranken Mitte für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung mit Konstantin Richter am 13. November.

VR-Bank Mittelfranken Mitte eG

Die Lesung am 14. November mit Leon Engler wird vom Gesundheitsamt am Landratsamt Ansbach und durch den „Masterplan Prävention des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention" unterstützt.

LANDKREIS ANSBACH
Heimat . Gemeinsam . Gestalten .

Unser Beitrag zum Masterplan Prävention Bayern

Medienpartner:

Kultur braucht Partner

Fränkische Landeszeitung

Die Büchertische werden betreut vom Ansbacher Buchhandel:
Bücher Pustet • Buchhandlung Rupprecht • Buchhandlung Schreiber • Buchhandlung Seyerlein

LesArt

DIE 30. LITERATURTAGE ANSBACH AUF EINEN BLICK:

Sonntag	8.11.26	Eröffnung mit Ruth-MariaTHOMAS	11 Uhr
Montag	9.11.26	Helga SCHUBERT	20 Uhr
Dienstag	10.11.26	Iryna FINGEROVA & Vera ZISCHKE	20 Uhr
Mittwoch	11.11.26	Lukas RIETZSCHEL	20 Uhr
Donnerstag	12.11.26	Thomas HETTCHE	20 Uhr
Freitag	13.11.26	Konstantin RICHTER	20 Uhr
Samstag	14.11.26	Leon ENGLER	20 Uhr
Sonntag	15.11.26	MATINEE zu Ilse AICHINGER	11 Uhr

Eine Literarische Exkursion ins Markgrafenmuseum findet am Mittwoch, 11.11. um 11 Uhr statt.

SCHULLESUNGEN im Rahmen der LesArt in Kooperation mit:
Platen-Gymnasium und FOS/BOS: Lukas Rietzschel. Organisation: Antonia Reineke
Außerdem lesen Chrys Schloyer und Annegret Liepold.
Organisation Lesung Stadtbücherei: Stephanie Heinrich

VERANSTALTER: Stadt Ansbach

INFORMATION, PROGRAMM UND KARTENVORVERKAUF:
Ansbach Tourist Information, Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach
Tel. 0981-51 243, www.tourismus-ansbach.de

* EINTRITTSPREISE IM VORVERKAUF
Ermäßigt: Schüler, Studenten, Schwerbehinderte

ABENDKASSE:
Öffnet 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn / Abendkassenaufschlag 2 Euro
Kartenvorverkauf auch unter www.reservix.de möglich.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:
Kulturforum Ansbach e.V., www.kulturforum-ansbach.de

PROGRAMM-KOORDINATION: Bettina Baumann

LESART ANSBACH WIRD GEFÖRDERT DURCH:
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Bezirk Mittelfranken, VR-Bank Mittelfranken Mitte, Gesundheitsamt am Landratsamt Ansbach, Kulturforum Ansbach e.V.
„LesArt – 30. Literatur Tage Ansbach“ ist Teil der Fränkischen Literaturtage LesArt, eine Kooperation der Städte Ansbach, Lauf und Schwabach.

HERAUSGEGEBEN VON:
Stadt Ansbach, Kultur und Tourismus, Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach
Gestaltung: PS-Mediendesign, Alexander Fritsch
Stand: September 2026, Änderungen vorbehalten